

Mitteilung von Entdeckungen in Peremennye Zvezdy Prilozhenie

Joachim Hübscher

Unsere Beobachter haben in den letzten Jahren mehr als 400 Veränderliche entdeckt. Das geschieht einerseits durch systematische Suche, andererseits dadurch, dass Auswertungsprogramme wie „muniwin“ im Rahmen der Auswertung aller Sterne im Gesichtsfeld des CCD-chips messen. So werden Veränderliche nebenbei entdeckt.

Die BAV hat bisher Entdeckungen meistens in den IBVS oder im OEJV publiziert. Die IBVS möchten nur noch ausgewählte, besondere Entdeckungen berichten. Das OEJV ist in jedem Fall weiterhin eine gute Wahl.

In den letzten Monaten haben wir zusätzlich gute Erfahrungen mit der Publikation in Peremennye Zvezdy Prilozhenie (russisch: Veränderliche Sterne Supplement, abgekürzt „PZP“) gemacht. Peremennye Zvezdy wurde 1928 von Prof. B. V. Kukarkin gegründet, in den 80er oder 90er Jahren eingestellt und 2005 als elektronisches Journal erneut herausgegeben. Chefredakteur ist Dr. N. N. Samus, der auch den GCVS und die Namelists of Variable Stars publiziert. Eigentlich ist das eine naheliegende und sinnvolle Stelle zum Veröffentlichen.

Welche Vorgehensweise ist beginnend bei einer möglichen Entdeckung bis zur offiziellen Mitteilung sinnvoll?

Wenn ein Stern als Veränderlicher identifiziert worden ist, muss geklärt werden, ob die Veränderlichkeit bereits bekannt ist. Das herauszubekommen, ist zeitaufwändig und schwierig. Entdeckungen werden an vielen Stellen publiziert. Sicher kann man auch nach der Recherche nicht sein, dass man einen neuen Veränderlichen gefunden hat, den zwischen dem Zeitpunkt der Entdeckung und der Eintragung der Entdeckung in Katalogen und Verzeichnissen vergeht einige Zeit. Für die Recherche ist auf Grund der größeren Aktualität in jedem Fall auch das Internet zu nutzen.

Anfangen sollte man immer bei Simbad, der Astronomischen (Literatur-) Datenbank des CDS in Straßburg (<http://simbad.u-strasbg.fr/simbad/>). Man beginnt mit „Queries by coordinates“. Anschließend empfiehlt es sich, auch im Variable Star Index (VSX) der AAVSO zu suchen, dort sind wesentlich mehr Veränderliche als zum Beispiel im GCVS enthalten. Man kann natürlich auch direkt im Generalkatalog Veränderlicher Sterne (GCVS), im New Catalogue of Suspected Variable Stars (NSV), in der Northern Sky Variability Survey (NSVS) und den Namelists of Variable Stars, die in den IBVS erscheinen, recherchieren. Abschließend sollten aktuelle, teilweise elektronische Zeitschriften wie IBVS, OEJV, VSNET und PZP geprüft werden. Diese Übersicht ist nicht vollständig.

Sollte man zu dem Stern keine Hinweise auf eine bekannte Veränderlichkeit gefunden haben, sucht man zu dem Stern eine Katalognummer. Am bekanntesten sind die GSC- und die USNO-Kataloge. Hierfür ist ViZier, eine Datenbank astronomischer Kataloge beim CDS bestens geeignet. Wenn man die Startseite von Simbad aufruft, findet man oben in der Kopfleiste den Begriff „ViZier“.

Peremennye Zvezdy Variable Stars

Founded in 1928 by B.V. Kukarkin.

"Peremennye Zvezdy",
Prilozhenie,
vol. 9, N 5 (2009)

The New Variable Star GSC 05236-00391

S. Bakan

Wedel, Schleswig-Holstein, Germany; Bundesdeutsche Arbeitsgemeinschaft fuer Veraenderliche Sterne (BAV), Berlin, Germany

Received: 3.02.2009; accepted: 19.02.2009
(E-mail for contact: stephan.bakan@t-online.de)

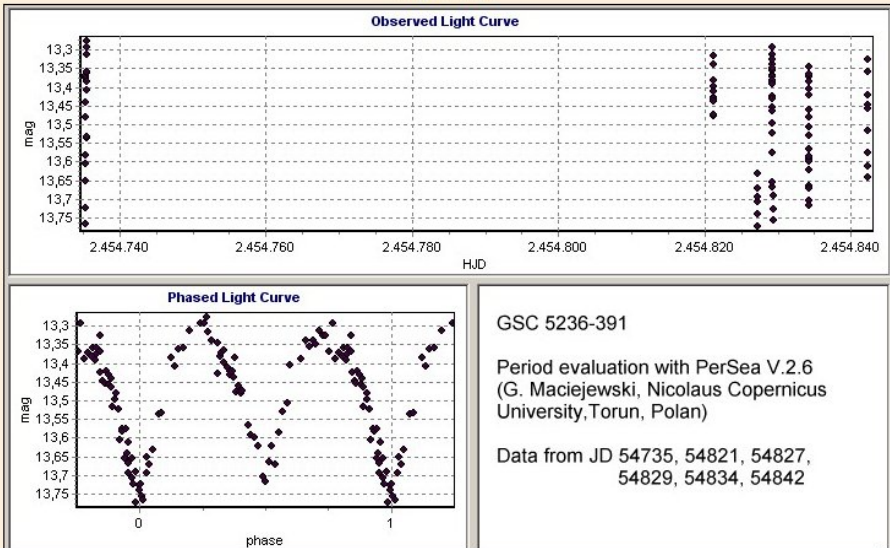
Star Name:	GSC 05236-00391, USNO-B1.0 0863-0590591		
Coordinates (J2000):	22 33 46.31, -03 39 26.6		
Variability type:	EW;	Limits, System:	13.29-13.71 (V);
Period:	0.341550 d;	Epoch(min):	JD 2454735.723

Remarks:

While observing LL Aqr, the variability of GSC 05236-00391 was recognized. The presented results are based on observations from 6 nights between 25 September 2008 and 10 January 2009, performed with a Schmidt-Newton 6" telescope and a Meade DSIProII CCD camera, through a Schuler V filter. The companion star was GSC 05236-00711; GSC 05236-00492 was used as a check star. Our provisional analysis of this star in the NSVS (ROTSE-1) and ASAS-3 sky surveys resulted in very similar light elements.

MinI = 13.71.

Light Curve



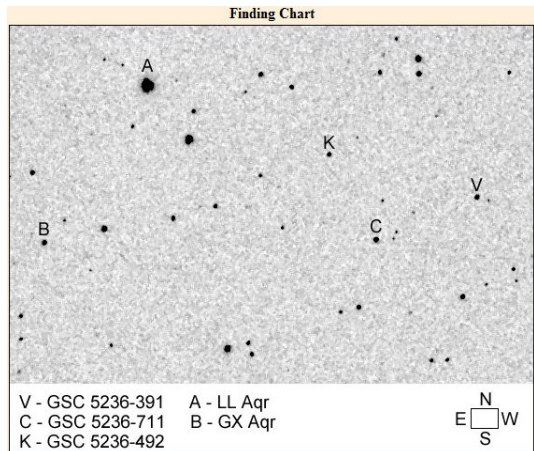
Um eine Entdeckungsmeldung zu formulieren, werden von den Redaktionen mindestens folgende Angaben erwartet:

1. Sternidentifikation mit Katalogbezeichnung und genauen Koordinaten,
2. Umgebungskarte mit der Identifikation des Veränderlichen,
3. Lichtkurve aus den vorhandenen Messungen,
4. Datei mit Einzelmessungen,
5. Name und Anschrift des Entdeckers,
6. Ggf. der Name der Organisation, für die man beobachtet.

Peremennye Zvezdy veröffentlicht Entdeckungen in der Reihe PZ Supplement. Es gibt auf der Webseite (<http://www.astronet.ru/db/varstars/>) ein Styleguide, dem entnommen werden kann, wie die Anforderungen an eine Publikation sind. Sie sind erfreulich gering, die Fakten genügen. Ein umfassender Aufsatz nach dem Motto „Ich stand in einer kalten Nacht am Fernrohr und da sah ich ...“ ist völlig unnötig. Erwartet werden die oben aufgeführten sechs Angaben.

Alle Informationen werden über das Internet eingereicht. Bei der ersten Veröffentlichung muss man sich zu Beginn als Autor registrieren lassen. Anschließend führt man das „login“ durch und wählt den Menüpunkt „Write Note to Supplement“. Jetzt ist zu entscheiden, ob ein oder mehrere neue Veränderliche gemeldet werden sollen. Auf der folgenden Seite wird man menügeführt gebeten, sämtliche erforderlichen Angaben zu machen, bzw. Daten einzufügen. Wenn man alle Unterlagen beieinander hat, schafft man das in einer halben Stunde.

Stephan Bakan hat seinen ersten entdeckten Veränderlichen dort publiziert. Nach seiner Mitteilung an die Redakteure wurde umgehend der Eingang des Manuskripts bestätigt und nach einer Bearbeitungszeit von rund zwei Wochen wurde ihm die Herausgabe der Mitteilung angekündigt. Damit war klar, das ist wirklich ein neuer Veränderlicher. Von seiner Entdeckungsmeldung sind in drei Abbildungen die wesentlichen Bestandteile der Mitteilung zu sehen.



Da bei der ersten Veröffentlichung so gute Erfahrungen gemacht wurden, empfehlen wir allen Beobachtern, Entdeckungen auch auf diesem Weg zu publizieren. Wir bitten um Verständnis, dass wir bei der großen Zahl von Entdeckungen hiervon keine BAV Mitteilungen erstellen, sondern im BAV Rundbrief zusammengefasste Mitteilungen aller Entdeckungen geben.